

Protokoll der Herbstvollversammlung am 10. November 2023

Pfarrheim St. Gertraud, Eisenfeld

Beginn: 18:45 Uhr Ende: 22:00 Uhr

anwesend: vgl. Anwesenheitsliste im Anhang

namentlich genannte Gäste: Ulrike Oettinger, Thomas Zöller, Gerhard Rüth, Martin Stock, Kai Hohmann, Thomas Becker, Rüdiger Rätz, Florian Bauer

Anmerkung: Im Anhang sind die verabschiedeten Anträge in ihrer endgültigen Fassung zu finden.

TOP 1 Begrüßung, Erläuterung über Feststellungsbeschlüsse und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende **Alison Wölfelschneider** begrüßt alle Anwesenden sowie alle anwesenden Gäste, richtet Grüße von verschiedenen Vertreter:innen aus, die heute leider nicht anwesend sein können und leitet über in den nächsten Tagesordnungspunkt.

Die Beschlussfähigkeit wird wie folgt festgestellt: **mit 28 von 42 Delegierten ist die Versammlung beschlussfähig.**

TOP 2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird um den Punkt Antrag 4 Dauerhafte Erhöhung der Fördersätze um 20% (Antragsteller Kreisjugendfeuerwehr) gekürzt, da diese im Vorfeld den Antrag zurückgezogen haben.

Die nun vorliegende Tagesordnung wird von der Versammlung wie folgt abgestimmt:

Ja 28	Nein 0	Enthaltung 0
-------	--------	--------------

Abstimmungsergebnis:

Mit 28 Ja-Stimmen wurde die Tagesordnung angenommen.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Frühjahrsvollversammlung vom 12.05.2023

Alison Wölfelschneider erläutert, dass das Protokoll der FVV fristgerecht mit der Einberufung der Herbstvollversammlung versendet wurde. Dem Vorstand liegen keine Einwände vor.

Über die Genehmigung des Protokolls wird von der Versammlung wie folgt abgestimmt:

Ja 28	Nein	Enthaltung
-------	------	------------

Das Protokoll wird mit 28 Stimmen genehmigt.

TOP 4 Aktuelles aus dem Kreisjugendring

Alison Wölfelschneider berichtet über die erfolgreiche Woche der Demokratie. Diese fand vom 25.-29.09. in diesem Jahr statt. Die AG Demokratie, bestehend aus den KJR-Vorstandmitgliedern Kristina Schwab, Julius Hahn und Petra Schüßler hat Podcasts produziert. Dafür wurden mit allen sechs Direkt-Kandidierenden für einen Sitz im Landtag aus unserem Wahlkreis Interviews durchgeführt. Die Fragen dazu wurden von jungen Menschen nach einem Aufruf von uns, eingereicht. Diese Interviews sind auch jetzt noch online verfügbar und auch jetzt nach der Wahl spannend anzuhören. Unterstützt wurde das Projekt von unserer Geschäftsführerin Jenniffer Hartmann.

Der SJR Aschaffenburg, KJR Aschaffenburg sowie KJR Miltenberg erstellt im vergangenen Jahr einen Einkaufsführer in digitaler Form, eine geringe Auflage wird auch als Printmedium erscheinen. Dieser ist in der finalen Umsetzung. Sobald dieser fertig ist, wird er an die Verbände versendet. Somit haben die Verbände die Möglichkeit regional, saisonal und nachhaltig zu agieren.

Als eine besondere Herausforderung für den KJR-Vorstand stellt sich das Ausscheiden von Jenniffer Hartmann als Geschäftsführerin dar. Die damit zusammenhängenden Aufgaben wie Stellenausschreibung, Sichtung der Unterlagen, Abstimmungen im Vorstand, Vorstellungsgespräche und Telefonate mit dem Bezirksjugendring haben einiges an Kapazität geschluckt. Und trotzdem musste das Tagesgeschäft weiterlaufen: Vorstandssitzungen, Vernetzungen, Mails, Termine, alle Themen, die der Kreisjugendring Miltenberg bearbeitet, machen die Leute, die hier als Vorstand vor euch sitzen. Alle machen das ehrenamtlich und meistens machen wir das auch gerne. Aufgrund der Veränderung in der Geschäftsstelle muss das Pensum 2024 heruntergefahren werden. Das wird auch sichtbar in unserer Jahresplanung/ Antrag 8. Wir werden uns zunächst auf eine gute Einarbeitung der neuen Geschäftsführung konzentrieren und all unsere Aufgaben wahrnehmen, die wir leisten MÜSSEN und laut Grundlagenvertrag SOLLEN. Erst wenn dann noch Kapazitäten sind, werden wir „Schön, wenn es einer machen würde – Themen“ angehen. Das spiegelt sich auch im Haushaltsplan wider, wo wir damit geplant haben uns Kapazitäten im Bereich der Bildungsarbeit dazu zu holen und extern einzukaufen.

Im Oktober waren die Landtagswahlen und im neuen Landtag sind für unseren Landkreis gleich drei Direktkandidierende in den Landtag eingezogen. Sehr herzlich gratulieren wir Martin Stock und Thomas Zöller, die wir beide auch im Rahmen unserer Podcastreihe kennenlernen durften. Sorgen hingegen bereitet uns das Ergebnis der blauen Partei. Es war nicht überraschend und auch die Ergebnisse der U18 Wahl waren diesbezüglich eindeutig. Als Jugendring, der politisch neutral ist und doch Jugendpolitik betreibt, steht es uns frei, mit welchen Vertreterinnen oder Vertretern wir in Austausch treten. Deshalb haben wir uns selbst Kriterien erarbeitet, nach denen wir zukünftig agieren wollen.

Zum Thema Jugendpolitik ist uns aufgefallen, dass die beiden Koalitionsparteien leider wieder kein Wort zum Thema Jugendpolitik oder Wahlaltersenkung im Koalitionsvertrag aufgenommen haben. An dieser Stelle wollen wir die Einschätzung des BJR-Präsidenten, Philipp Seitz mit euch teilen:

„Der neue bayerische Koalitionsvertrag nennt Jugend gleich nach der Präambel in herausgehobener Position im ersten Abschnitt: Junge Menschen sollen Perspektiven und Teilhabemöglichkeiten erhalten und liegen, wie es im Koalitionsvertrag heißt, der bayerischen Staatsregierung „am Herzen“. Das ist ein wichtiges und klares Bekenntnis zur Jugend und muss nun, insbesondere in den anstehenden Haushaltsverhandlungen, mit Leben und Taten gefüllt werden.

Besonders hervorgehoben werden die internationale Begegnung, die Integration junger Geflüchteter und digitale Chancen für junge Menschen. Wir begrüßen, dass die junge Generation am kulturellen Leben in Bayern teilhaben können soll und freuen uns darüber, dass sie dieses Mal im Koalitionsvertrag nicht mehr als in erster Linie defizitär betrachtet wird. Zu begrüßen ist, dass die künftige Staatsregierung auch einen Fokus auf die Beteiligung junger Menschen legen will, allerdings bleibt der Koalitionsvertrag nicht nur hier eine Konkretisierung leider schuldig.

Aus unserer Sicht wäre es wichtig gewesen, eine bedarfsgerechte Ausstattung der Jugendarbeit im Koalitionsvertrag zu fixieren und somit den Stellenwert der außerschulischen Jugendbildung zu unterstreichen. Die Corona-Pandemie hat junge Menschen stark beeinträchtigt, die Auswirkungen der Lockdowns und anderer Kontaktbeschränkungen hatten drastische Folgen. Insbesondere der Kontakt mit Gleichaltrigen, Bildungs- und Freizeitaktivitäten waren und sind von elementarer Bedeutung für eine gesunde Entwicklung. Die Belastungen der Pandemie sind noch lange nicht überwunden, der Koalitionsvertrag trägt diesem Umstand leider nicht Rechnung.

Außerdem blicken wir mit Sorge auf die angekündigte Priorisierung eines Haushalts ohne Neuverschuldung, denn den benannten aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen und Krisen muss durch entschlossenes Handeln und angemessenen Mitteleinsatz begegnet werden. Wie ernst es die künftige Staatsregierung mit ihrem klaren Bekenntnis zur Jugend meint, wird sich spätestens bei den Haushaltsverhandlungen zeigen. Hier erwarten wir, dass dieses Bekenntnis auch ganz konkret umgesetzt wird – denn eine starke Jugendarbeit ist wichtig für eine starke Demokratie in Bayern. Und das ist schließlich ein zentrales Anliegen der Koalitionäre.“

Die Jugendarbeit steht, wie selten zuvor, vor großen Herausforderungen. Neu zu den, für jede Leitungsgeneration üblichen Themen wie: Finanzierungsfragen, Nachwuchssorgen, Bürokratieaufwand und immer weniger Engagierte sind sicherlich die Themen mentale Gesundheit und psychische Auffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen, die Teuerung aller Lebensbereiche und die ständige Präsenz von immer mehr werdenden Katastrophen. Wir können das alles nur zusammen schaffen, denn es ist einfach so, dass „die Jugend“ zahlenmäßig in der Minderheit ist. Um was zu bewegen müssen wir zusammenhalten.

TOP 5 Grußworte Teil 1

Alison Wölfelschneider leitet zu den Grußworten über. Sie übergibt das Wort an den Bürgermeister des Marktes Elsenfeld Kai Hohmann. Er dankt für das Engagement der Anwesenden und er geht darauf ein, dass der KJR Miltenberg eine entscheidende Rolle in der Förderung der Jugendarbeit und den Jugendverbänden spielt.

Als nächstes kommen die Grußworte vom Jugendamtsleiter Herr Rüdiger Rätz. Er entschuldigt den Landrat und betont die Wichtigkeit des KJR im Jugendhilfeausschuss, der mit drei stimmberechtigten Sitzen bei 15 stimmberechtigten Sitzen mehr für die Jugend erreichen kann. Im Jugendhilfeausschuss kommt oftmals das Thema Gelder und wie es zu den Verbänden kommt. Es ist wichtig die Jugend zu fördern, denn diese sind die Zukunft.

Als nächstes folgen die Grußworte von Martin Stock. (seit 08.10.2023 MdL) Er gibt bekannt, dass er der Nachfolger von Berthold Rütth ist und er sich den engen „Draht“ wie er bestand, auch weiterhin fortgeführt werden soll. Ihm ist eine gute Zusammenarbeit für die Jugend wichtig, daher möchte er wichtige Themen vom Landkreis in den Landtag mitnehmen. Hierbei bietet eine Fahrt in den Landtag an.

Als letzte Grußworte folgen die von Thomas Zöllner (seit 08.10.2023 MdL) Er dankt allen Verbänden und die Vereine für die Jugendarbeit, so z. B. für die 72 Stunden-Aktion. Er bietet ebenfalls eine Fahrt in den Landtag an, gerne auch in Kooperation mit MdL Martin Stock. Zudem verfüge er über ein "besonderes Budget", gerne kann hier der KJR auf ihn zukommen.

Um 19:25 Uhr sind aktuell 30 stimmberechtigte Personen anwesend.

TOP 6 Anträge Teil 1

Antrag 1: Nachhaltigkeitszuschuss in den Zuschussrichtlinien ab 01.01.2024

Alexander Patzelt (stellvertr. Vorsitzender KJR) stellt diesen Antrag incl. Fragebogen vor. Die Zuschusshöhe in Abhängigkeit der Teilnehmerzahlen bei einer Maßnahme wurde nun auch mitaufgenommen.

Diskussion:

Aus dem Plenum wurde angeregt die Länge der Maßnahme bei der Bezuschussung auch mit zu berücksichtigen.

Änderungsantrag: Den Nachhaltigkeitszuschuss mit 1 € pro Tag/Teilnehmer bei Erfüllung der Kriterien/erforderlichen Punktzahl im Fragebogen zu gewähren.
(max. 100 € pro Antrag/Maßnahme bei bis zu 50 Teilnehmern)
(max. 200 € pro Antrag/Maßnahme zwischen 51 – 100 Teilnehmern)
(max. 300 € pro Antrag/Maßnahme ab 101 Teilnehmern)

Ja 27	Nein 0	Enthaltung 1
-------	--------	--------------

Der Antrag wird mit 27 Stimmen angenommen.

Antrag 2: Zuschussrichtlinienänderung: Frist für Materialzuschuss ab 01.01.2024

Petra Schüßler stellt den Antrag vor.

Antragsfrist: 8 Wochen nach Belegdatum ist diese dem KJR einzureichen.

Ja 27	Nein 0	Enthaltung 0
-------	--------	--------------

Der Antrag wird mit 27 Stimmen angenommen.

Antrag 3: Zuschussrichtlinienänderung: Ergänzung notwendige Unterlagen bei Antragstellung Freizeitmaßnahmen ab 01.01.2024

Alison Wölfelschneider stellt den Antrag vor und gibt darüber die Auskunft, dass die Beifügung des Programms incl. Angaben der Stunden notwendig ist, um den An-/Abreisetag bezuschussen zu können

Programmablauf mit Stundenangabe muss bei der Antragsstellung mit abgegeben werden.

Ja 28	Nein	Enthaltung
-------	------	------------

Der Antrag wird mit 28 Stimmen angenommen.

TOP 8 Anträge Teil 2

Antrag 5: Zuschussmöglichkeit für Tagesveranstaltungen (Antragsteller: KJFW)

Nico Kirchgessner (KJFW) stellt den Antrag vor

Die Versammlung möge beschließen, dass die Zuschussrichtlinien im Punkt Freizeitmaßnahmen geändert werden und somit Tagesveranstaltungen/-ausflüge wie folgt aufgenommen werden:

Mindestalter 6 Jahre

Betreuungsschlüssel:

1 Betreuer, je angefangene 6 TN ab 12 Jahren

1 Betreuer, je angefangene 5 TN von 6 – 11 Jahren

Mindestdauer: 4 Stunden

Ortsgruppenübergreifende Veranstaltungen oder Tagesausflüge mit Freizeitcharakter (keine verbandsspezifischen Aktivitäten)

Fördersatz:

5 €/TN, jedoch nicht mehr als das Defizit

Höchstbetrag: 750 €

Nach erfolgter Diskussion im Plenum wurde der Antrag von der Kreisjugendfeuerwehr vertagt.

Petra Schüßler übernimmt für die kommenden zwei Anträge die Moderation und teilt mit, dass sowohl der Antrag 6 als auch der Antrag 7 der Vollversammlung hintereinander vorgestellt werden, da die Anträge sehr ähnlich sind. Jedoch können beide Anträge nicht so angenommen werden, da es den finanziellen Rahmen des KJR sprengen und sich einige Auslegungsfragen ergeben würden. Nach einer längeren Pause, die für Diskussionen und Austausch genutzt werden sollte, soll die Abstimmung über beide Anträge stattfinden

Antrag 6: Bezuschussung von Organisationspersonal bei Freizeitmaßnahmen (KJFW)

Nico Kirchgesser (KJFW) stellt den Antrag vor und verweist auf die Struktur im Verband Jugendfeuerwehr und auf die Größe der durchgeführten Maßnahmen. Mit diesem Hintergrund ist dieser Antrag entstanden.

Der KJR möge beschließen, dass folgende Fördersätze in die Zuschussrichtlinien aufgenommen werden, in denen weiteres Organisationspersonal unter der Berücksichtigung der Teilnehmerinnenzahl angerechnet werden kann.

Personen der Infrastruktur sind z. B. für Wasser, Strom, Gas oder Abwasser verantwortlich. Hier kommt es auf die Gegebenheiten an und muss im Antrag begründet werden, ob und warum diese Zuständigkeiten gebraucht werden.

Sanitätsdienst: Hier wird speziell auf die Ausbildung geschaut, da das medizinische Fachwissen vorhanden sein muss

1 Person ab 100 TN

2. Person ab 150 TN

Küchenteam:

1 Person bis 30 TN

2 Personen bis 50 TN

4 Personen bis 100 TN

5 Personen ab 101 TN

Lagerleitungsteam: Lagerleitungen können nur von Personen aus dem Vorstandskreis des Dachverbandes/Kreisebene übernommen werden.

1 Person ab 50 TN

2 Personen ab 100 TN

3 Personen ab 150 TN

4 Personen ab 200 TN

Des Weiteren soll geschlechtergerechtes Betreuungspersonal (männlich weiblich) berücksichtigt werden. Sobald beide Geschlechter vertreten sind, müssen auch beide mit Betreuungspersonal vertreten sein.

Begründung:

Es wird immer schwieriger ehrenamtl. Personal zu finden, die sich für Freizeitmaßnahmen (z. B. Zeltlager) engagieren und die gesamte Verantwortung übernehmen möchten. Daher ist es leichter, wenn Zuständigkeiten aufgesplittet werden, um alles auf mehrere Schultern zu verteilen. Dieses Engagement muss berücksichtigt und unterstützt werden.

Zum Weiteren muss in der heutigen Zeit, die Geschlechter gerechte Betreuung stattfinden. Ziel ist es, dass die TN dort mit ihren Problemen abzuholen, um sich auf eine Freizeitmaßnahme einlassen zu können. Dies bedeutet, dass Mädchen eine weibliche Ansprechperson und Jungs eine männliche Betreuung benötigen, um jeweils ihre Probleme ansprechen zu können und verstanden werden.

TOP 10 Anträge Teil 3

Antrag 7: Änderungsantrag Honorarkosten für EA abrechnen können (EJ Untermain)

Karin Müller (EJ) stellt den Antrag vor.

Die Vollversammlung des Kreisjugendrings möge folgendes beschließen: Die Zuschussrichtlinien für des Zuschestitel 2 Freizeitmaßnahmen werden wie folgt ergänzt:

Honorarkosten können in folgenden Fällen als zuschussfähig gelten: im Rahmen der Ehrenamtszuschusspauschale wird ein Maximalbetrag in Höhe von 300 Euro pro Maßnahme ausbezahlt, der anrechenbar ist. Diese Auszahlung gilt nur dann als begründeter Fall, wenn die Maßnahme ohne die Auszahlung nicht stattfinden kann:

Mitarbeitende, die auch in der Küche arbeiten können, fehlen bei einer Selbstversorgermaßnahme (pro 20 TN eine Person in der Küche), eine geschlechtsspezifische Betreuung ist sonst nicht gewährleistet (mindestens eine Betreuungsperson männlich und eine weiblich)

Die Erläuterung der Auszahlung und die Begründung, warum die Maßnahme sonst nicht stattfinden kann, muss schriftlich mit dem Antrag eingereicht werden.

Begründung:

Bei schwindenden Ehrenamts-Zahlen haben viele Gruppen/Verbände zunehmen das Problem, genügend qualifizierte Mitarbeitende für Freizeiten zu finden. Hier kann es für eine Durchführung notwendig sein, ein Honorar für bestimmte Leistungen zu zahlen.

TOP 7 Pause

TOP 8 und 10 Diskussion und Abstimmung über Antrag 6 und 7

Florian Bauer (BezJR) gibt den Hinweis, dass die Zuschussrichtlinien einfach gestaltet werden sollten. Er macht den Vorschlag, den Betreuungsschlüssel runterzusetzen, um so Hilfspersonal besser abdecken zu können.

Nach der Pause wurde der Antrag Nr. 6 von der KJFW umformuliert.

Der Betreuungsschlüssel wird verändert.

Für je 4 TN kann 1 Betreuungsperson angerechnet werden.

Die Frage kommt auf, ob dies finanzierbar ist. Die ganzen Zuschussanträge werden dann prozentual gekürzt. Trachtenverein Melissa Neuberger gibt zu bedenken, dass je später die Maßnahme und somit die Antragstellung erfolgt, umso weniger Zuschüsse kann die jeweilige Maßnahme erhalten. Heike Vogt/BSJ brachte eine Deckelung ins Spiel, Auszahlung nach der Maßnahme von 70% bzw. 80% des Zuschusses, um am Ende des Jahres ggf. noch eine Restbezuschung prozentual zu ermöglichen.

Einzelpersönlichkeit Ulrike Oettinger möchte kein „Rennen“ über Zuschüsse der einzelnen Verbände.

Heike Vogt/BSJ und Tanja Heimbach/Karnevalsjugend bitten um Rückstellung des Antrages.

EJ hat ein ähnliches Anliegen, diese möchten die Möglichkeit haben, zusätzl. externe Personen mit Honorar zu bezahlen, damit die Maßnahme stattfinden kann.

Kristin Trautmann verweist auf Hilfen bei Aufbau, Infrastruktur etc. hin. etc.

Herr Rätz, Jugendamtsleitung weist darauf hin, dass alle durchgeführten Freizeitmaßnahmen gerecht bezuschusst werden sollen, und nicht nur die „großen Verbände“ entsprechend einen Zuschuss erhalten sollen. Aktuell sind wir an der Grenze bei den Zuschussrichtlinien, weitere Gelder aus dem Kreisetat stehen hierfür nicht zur Verfügung. Die Verbände sollen den KJR nicht als „Selbstbedienungsladen“ sehen.

Geschäftsführerin Jenniffer Hartmann möchte, dass diese Anträge zurückgestellt werden und eine Arbeitsgruppe unter aktiver Mitarbeit der Verbände gegründet wird.

Sherry Zipperer, BDKJ stellt den GO-Antrag auf Vertagung der Zuschussanträge Nr. 6 und 7.

Nachdem keine Gegenrede erfolgt, sind die Anträge 6 und 7 vertagt.

Antrag 8: Jahresplanung 2024

Der KJR-Vorstand wird beauftragt folgendes Jahresprogramm 2024 umzusetzen.

satzungsgemäße Aufgaben:

- regelmäßige Vorstandssitzungen (in der Regel 1 x im Monat), digital und analog, geplant sind Vorstandssitzungen in Präsenz 1 x im Quartal
- zwei Vorstandsklausuren (werden angestrebt) 1 Klausur ist mit Übernachtung geplant und dient der Jahresplanung, strategischen Planung und dem Teambuilding
- dazu kommen: Vertretungsarbeit im Jugendhilfeausschuss, Gespräche mit politischen Vertretern im Landkreis, Fraktionsgespräche mit den Kreistagsfraktionen, regelmäßiger Austausch mit dem Landrat, der Jugendamtsleitung und dem kommunalen Jugendpfleger, Vertretungsarbeit beim BJR und Bezirksjugendring und mit den Kolleg:innen der Jugendringe am Untermain
- zwei Vollversammlungen (Fr. 26.04.24 und Do 24.10.24)

Zuschussrichtlinien – die Verbände können im Rahmen von „Call a Seminar“ eine Einführung in die Zuschussrichtlinien buchen.

Kontaktarbeit zu den Verbänden: mindestens zwei Verbandsleitergespräche im Vorfeld zu den Vollversammlungen online

09.04. und 08.10.24 sowie nach Bedarf

Ja 27	Nein	Enthaltung
-------	------	------------

Der Antrag wird mit 27 Stimmen angenommen.

TOP 9 Grußworte Teil 2, Bericht BezJR Vorstand 11.11.2023 mit HVV Tagung

Florian Bauer (BezJR) macht in seinem Grußwort auf den Newsletter des BezJR aufmerksam, weist auf die Schulungsarbeit in Sachen Migration, Medienarbeit hin und erwähnt den Workshop Medienpädagogik. Am 11.11.2023 findet die Herbstvollversammlung des Bezirksjugendring statt. Er bedankt sich beim KJR und den Verbänden für die geleistete Jugendarbeit.

TOP 11 Haushaltsplan 2024

Die Geschäftsführerin, Jenniffer Hartmann stellt der Versammlung den Haushaltsplan 2024 vor. Sie ergänzt, dass aufgrund der nun getätigten Beschlüsse sicherlich im Frühjahr ein Nachtragshaushalt gemacht werden, muss um die erhöhten Zuschussbedarfe darstellen zu können.

Jennifer Hartmann bedankt sich beim Landkreis dafür, dass der Pauschalzuschuss mit 84.480 Euro zumindest an die Inflationsrate angepasst werden konnte und 60.000 Euro Personalkostenzuschuss.

Der Stellenplan umfasst eine 50% Stelle S 12 und 50% Stelle E6 Stufe 3

Im Bereich der Zuschüsse planen wir 44.817 Euro ein. Allerdings sind in diesen kalkulatorischen Kosten noch nicht die Folgekosten der beschlossenen Anträge einberechnet. Diese könnten noch einen Nachtragshaushalt in der FVV 2024 nach sich ziehen.

Ja	Nein	Enthaltung
----	------	------------

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Verabschiedung Geschäftsführung

Der KJR Vorstand verabschiedet mit einer kurzen Dankesrede von Alison Wölfelschneider und Alexander Patzelt die Geschäftsführerin Jenniffer Hartmann. Der Vorstand wünscht ihr für den weiteren privaten und beruflichen Weg alles Gute.

TOP 12 Termine, Aktionen, Wünsche, Sonstiges

Alison Wölfelschneider stellt die Termine vor:

- Fachdialog Jugend am 25.11.2023 in Niedernberg zum Thema „Klimawandel und Dekarbonisierung der Gesellschaft Auswirkungen für Kinder und Jugendliche – Auftrag für die Jugendarbeit?
- Frühjahrsvollversammlung Fr 26.04.2024
- Herbstvollversammlung Do 24.10.24
- Verbandsleitergespräche 09.04.2024 und 08.10.2024 sowie nach Bedarf
- Uns schickt der Himmel: 72 Stunden Aktion des BDKJ bundesweit vom 18. – 21.04.2024
- 01.12.2024 Verbandsleitertreffen Jugendleiter im Verband

Top 13 Beschließung / Schlussworte

Die Vorsitzende beschließt die Sitzung um 22 Uhr mit Dank an die Technik, die TN und die Kolleginnen und Kollegen im Vorstand.

Für die Richtigkeit:

:

Für das Protokoll:

Für die Fertigstellung:

Alison Wölfelschneider
Vorsitzende KJR Mil

Nadja Klein
Geschäftsführung

Alexander Patzelt
stellv. Vorsitzender

Teilnehmer_innen-Liste gemäß § 8 der Grundsatz-Geschäftsordnung

für KJR-Vollversammlungen von Kreisjugendringen gemäß der Satzung des Bayerischen Jugendrings sowie § 7 der Grundsatz-Geschäftsordnung für Stadt- und Kreisjugendringe Anlage zum Protokoll der KJR-Vollversammlung des KJR Miltenberg des Bayerischen Jugendrings, KdöR am 10.11.2023.

Mitglieder mit Stimmrecht gemäß § 30 Abs. 2 der BJR-Satzung		
Delegierte von Jugendverbänden gemäß § 30 Abs. 2 a der BJR-Satzung (zwei Delegierte, wenn im Landkreis / in der Stadt vertreten und tätig, bei einer Gruppe nur ein_e Delegierte_r).		
Jugendverband	Name, Vorname des/der Delegierten	Anwesend
Alevitische Jugend in Bayern e.V.	1 Görkem Demirkiran	Ja
Bläserjugend des Musikverbandes Untermain	1 Anja Kirchschrager	Ja
	2 Julius Hahn	Ja
Deutsche Wanderjugend, LV Bayern	1	
	2	
DITIB Jugend	1	
Bund der Karnevalsjugend Landesverband Bayern (BDK)	1 Tanja Heimbach	Ja
Junge Tierfreunde im VBK	1	
Naturschutzjugend im LBV	1 Manfred Knippel	Ja
Nordbayerische Bläserjugend	1	
	2	
Solidaritätsjugend Deutschlands, Solijugend Bayern	1 Alina Park	Ja
THW-Jugend Obernburg	1 Achim Keller	Nein
THW-Jugend Miltenberg	1 Marco Schlackl Grech (Philipp Neitzel)	Ja (Ja)

Delegierte von Dachverbänden groß gemäß § 30 Abs. 2 b der BJR-Satzung (vier Delegierte der in der BJR-Vollversammlung mit drei Sitzen vertretenen Jugendverbände, wenn sie im Landkreis / in der Stadt mehr als drei Jugendgruppen haben; zwei Delegierte bei zwei oder drei Gruppen, ein_e Delegierte_r bei einer Gruppe).		
Bayerische Sportjugend im BLSV	1 Heike Vogt 2 Alexander Patzelt 3 Simone Kienleiter 4 Bernd Haas	Ja Ja Ja Ja
Bund der Deutschen Katholischen Jugend in Bayern	1 Petra Schüßler 2 Antonia Schmalholz 3 Sherry Zipperer 4	Ja Ja Ja
Evangelische Jugend in Bayern	1 Karin Müller 2 Lena Riegel 3 Michelle Helwer 4 Nicole Helwer	Ja Ja Ja Ja
Gewerkschaftsjugend im DGB, Bezirk Bayern	1 Rebecca Remmele	Ja
Delegierte von großen Jugendverbänden gemäß § 30 Abs. 2 b der BJR-Satzung (drei Delegierte der in der BJR-Vollversammlung mit zwei Sitzen vertretenen Jugendverbände, wenn sie im Landkreis / in der Stadt mehr als drei Jugendgruppen haben; zwei Delegierte bei zwei oder drei Gruppen, ein_e Delegierte_r bei einer Gruppe).		
Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband e.V.	1 Melissa Neuberger	Ja
Bayerische Schützenjugend	1 Michael Eckerlein	Ja
Bayerisches Jugendrotkreuz	1 Christin Trautmann 2 Peter Münig 3 Anja Mücke	Ja Ja Ja

Jugendfeuerwehr Bayern im Landesfeuerwehrverband	1 Alison Wölfelschneider 2 Nico Kirchgessner 3 Anja Neukirchen (Joachim Neukirchen - Gast)	Ja Ja Ja Ja
Delegierte des Dachverband klein gemäß § 30 Abs. 2 b der BJR-Satzung (drei Delegierte der in der BJR-Vollversammlung mit zwei Sitzen vertretenen Jugendverbände, wenn sie im Landkreis / in der Stadt mehr als drei Jugendgruppen haben; zwei Delegierte bei zwei oder drei Gruppen, ein_e Delegierte_r bei einer Gruppe) in Verbindung mit § 4 Abs. 1 Satz 4 der BJR-Satzung		
Dachverband klein (BdP, DPSG, PSG, VCP)	1 Nadja Klein 2 Julian Hohm 3	Ja Ja
Delegierte von Jugendgruppen gemäß § 30 Abs. 2 c der BJR-Satzung (max. ein Drittel der Gesamtzahl der Delegierten der Jugendverbände gemäß § 30 Abs. 2 a und b der BJR-Satzung)		
Kinder- und Jugendcircus Blamage e.V.	1 Antonia Marquart	Ja
Verkehrswacht Obernburg	1 André Jakob (Evangeline Reis)	Ja
Mitglieder ohne Stimmrecht gem. § 30 Abs. 3 der BJR-Satzung		
Gewählte Vorstandsmitglieder, die nicht stimmberechtigte Delegierte gemäß § 30 Abs. 3 a der BJR-Satzung sind	1 Emre Yalcin (krank) 2 3	Nein
Schülersprecher_innen gemäß § 30 Abs. 3 b der BJR-Satzung		
Vertreter_innen von Jugendorganisationen, die die Aufnahme in den BJR beantragt haben gemäß § 30 Abs. 3 c der BJR-Satzung		
Der/die Geschäftsführer_in des SJR/KJR gemäß § 30 Abs. 3 d der BJR-Satzung	Jennifer Hartmann	Ja
Ein_e kommunale_r Jugendpfleger_in gemäß § 30 Abs. 3 e der BJR-Satzung		

Einzelpersonlichkeiten gemäß § 30 Abs. 3 f der BJR-Satzung	1 Gerhard Rüth 2 Ulrike Oettinger 3 Thomas Becker	Ja Ja Ja
Rechnungsprüfer_innen gemäß § 30 Abs. 3 g der BJR-Satzung		
Gäste mit Rederecht gemäß § 30 Abs. 4 der BJR-Satzung		
Vertreter_innen des Stadtrates bzw. Kreistages und von Behörden gemäß § 30 Abs. 4 a der BJR-Satzung	1 Rüdiger Rätz (Jugendamtsleitung) 2 Martin Stock (MdL) 3 Thomas Zöllner (MdL)	Ja Ja Ja
Entsante Vertreter_innen der BJR-Landesebene und/oder des zuständigen Bezirksjugendrings gemäß § 30 Abs. 4 b der BJR-Satzung	Florian Bauer	Ja
Vom SJR-/KJR-Vorstand eingeladene Gäste gemäß § 30 Abs. 4 c der BJR-Satzung	Kai Hohmann	Ja
Sonstige Anwesende		
	Laura Spielmann	Ja
	Toprak Demirkiran	Ja

In die Teilnehmer_innen-Liste tragen sich die Anwesenden mit Namen und Unterschrift ein.

Anm.: Die Teilnehmer_innen-Liste enthält nur die in der BJR-Vollversammlung vertretenen Jugendverbände. Die Teilnehmer_innen-Liste ist jeweils um jene Jugendverbände und Jugendgruppen zu ergänzen, welche darüber hinaus im jeweiligen Stadt- oder Kreisjugendring vertreten sind.
(Stand: Oktober2018)